

Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgezer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Ämtliches Organ der Stadt Camberg
und des Königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenen
Grund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Grund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“.
Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung.
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telephon Nr. 28.

Mit dem 1. Juli 1917, hat sich der Seilenpreis der Inserate auf 20 Pfg.; Reklamen auf 35 Pfg. erhöht.

Nummer 106

Samstag, den 8. September 1917

39. Jahrgang

Ämtliche Tagesberichte.

S. I. B. Großes Hauptquartier, 5. Sept.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern nahm der Artilleriekampf an der Küste und vom Houthouster-Walde bis zur Deule an Ausdehnung, Planmäßigkeit und Stärke zu. Bisher keine Infanterietätigkeit.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Vor Verdun waren auf dem Ostufer der Maas die Feuerkämpfe tagsüber gleichfalls stetig. Sie hielten auch nachts an.

Heeresgruppe Herzog Albrecht von Württemberg.

Nichts von Bedeutung.

Sehr starke Fliegertätigkeit mit zahlreichen Bombenabwürfen bei Tag und bei Nacht. In entfernten Zielen wurde erfolgreich mit Bomben angegriffen: Dozer, Boulogne und Calais. 22 feindliche Flugzeuge sind abgeschossen worden. Leutnant Böß brachte seinen Segner zum Absturz.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern

Unsere Operationen östlich von Riga haben sich wie beabsichtigt weiter entwickelt. Dinamünde ist genommen. Schwerste Küstenschiffe (bis 30,5 Ztm. Kaliber) fielen dabei in unsere Hand. Nordöstlich der Düna ist die Ostsee erreicht. Der Abschnitt der holändischen Ma ist überschritten. Südlich des Flusses haltende russische Nachhut sind aufgerieben worden. Der Feind ist im weiten Rückzuge.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Mehrere Angriffe der Rumänen gegen unsere Stellungen in den Waldkarpaten sind abgewiesen worden.

Bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

von Mackensen

und an der

Mazedonischen Front

keine Änderung der Lage.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

S. I. B. Großes Hauptquartier, 6. Sept.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern blieb die Kampfintensität der Artillerien stark, vor allem zwischen dem Houthouster-Wald und dem Kanal Ypern-Comines. Nach Einbruch der Dunkelheit griffen die Engländer zwischen den von Ypern auf Poelkappe und Hollebeke führenden Straßen zweimal mit starken Kräften unsere Linien an. Beide Angriffe brachen im Feuer und Rauch verlustreich und ergebnislos zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Beiderseits der Straße Laon-Soissons und östlichen Teile des Chemin des Dames war die Feuerintensität zeitweilig erheblich gesteigert. Abends stieß nach Trommelfeuer eine Infanterie südwestlich von Pargny-Patin vor, kam aber in unserer Abwehr nicht bis an unsere Hindernisse. Bei Comailon und am Winterberg verliefen einige Erkundungen erfolgreich; Gefangene wurden eingebracht. Starkem Feuer nordöstlich von Reims folgte gestern Bors-Soulains. Der Teilangriff der Franzosen; sie wurden zurückgeschlagen. In der Champagne war die Infanterietätigkeit in einigen Abschnitten lebhaft. Vor Verdun dauerte der starke Artilleriekampf, besonders auf dem Ostufer der Maas. Bisher keine Infanterietätigkeit.

Heeresgruppe Herzog Albrecht von Württemberg.

Nichts von Bedeutung.

In der Nacht vom 4. zum 5. September

griffen unsere Flieger London, Southend und Margate an. Brandwirkung der abgeworfenen Bomben wurde erkannt. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt. Über dem Festland sind gestern 14 feindliche Flugzeuge und ein Fesselballon abgeschossen worden. Leutnant Böß errang den 40. und 41. Sieg im Luftkampf.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.

Vor der Front der achten Armee haben die Russen ihren Rückzug nach Norden und Nordosten in Eile fortgesetzt. An der Düna hat der Russe seine starken Stellungen bis Friedrichstadt geräumt. Die bei unserem Vormarsch bisher nur unvollständig festzustellende Gefangenenzahl und Beute beträgt 120 Offiziere, über 7500 Mann, 180 Geschütze, 200 Maschinengewehre, mehrere Panzerkraftwagen und zahlreiches Kriegsgüter aller Art.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In der nordwestlichen Moldau zeitweilig lebhaftere Artillerietätigkeit und Vorfeldgefechte.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

In den Bergen nordwestlich von Fociani scheiterte ein rumänischer Vorstoß bei Runcesul, von einem eigenen konnten Gefangene zurückgeführt werden.

Mazedonische Front.

Westlich des Prespa-Sees waren deutsche, östlich des Doiran-Sees bulgarische Erkundungsunternehmen von Erfolg.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der ämtliche Abendbericht.

Berlin, 6. Sept., abends. (W.T.B. Ämtlich.)

Nordöstlich von Ypern und bei Lens sind

starke englische Teilangriffe gescheitert.

Vor Verdun dauert der Artilleriekampf an.

Im Osten wurden russische Nachhut bei

Neu-Kaipen und südöstlich von Nitau (70 Kilometer östlich Riga) von unserer Kavallerie

geworfen.

Gliederangriff auf Dünkirchen.

Scarborough von einem U-Boot

beschoßen.

Berlin, 2. Sept. Ämtlich. In der Nacht vom 4. 9. zum 5. 9. griffen Marinesflugzeuge militärische Anlagen von Dünkirchen und St. Pol mit insgesamt 2300 Kilogramm Bomben an. Brände und Detonationen wurden beobachtet. Eines unserer Unterseeboote beschoß am 4. 9. abends den besetzten Hafenplatz von Scarborough an der englischen Ostküste mit Granaten. Zahlreiche Treffer und Brandwirkung wurden einwandfrei beobachtet.

Der Chef des Admiraltabes der Marine.

Innere Schwierigkeiten Englands.

Berlin, 6. Sept. In der letzten Zeit war der Verkehr zwischen Irland und England einige Tage hindurch vollkommen unterbrochen. Die Ursache soll darin liegen, daß in Irland neue Unruhen ausgebrochen sind. Im übrigen sind die Arbeiter und Soldatenräte, die sich auch in England gebildet haben, auf Befehl der Regierung, innerhalb zwei Wochen aufzulösen. Die Arbeitererschaft wendet sich immer mehr von Lord George ab. Man hat ihm, wie außerdem bekannt wird, aus den Kreisen seiner Minister geraten, zurückzutreten. Snowden schreibt im „Labour Leader“: Die Angst der englischen Regierung, keine englischen Sozialisten nach Stockholm reisen zu lassen, muß irgendwo ihren Grund haben. Mer-

dings werden die Sozialisten der ganzen Welt allmählich England die Schuld für die Fortsetzung des Krieges zuschreiben müssen.

Die Lage in Spanien.

Nach den neuesten Mitteilungen aus Madrid ist die innere Lage in Spanien, die vor einigen Monaten noch sehr stark von dem Verband in einem für die Mittelmächte ungünstigen Sinne beeinflusst war, gegenwärtig wieder den Mittelmächten wohlwollender. Die Erbitterung gegen den Verband ist durch die letzten Vorkommnisse noch im Wachsen. Nach den jetzt vorliegenden Nachrichten sind die Unruhen in Spanien jetzt vollkommen erledigt. Die militärischen Maßnahmen haben die Ruhe wieder hergestellt. Es ist bei der Zuhilfenahme der Truppen zur Beilegung der Arbeiterausstände in keinem Fall zur Behörungsverweigerung gekommen. Tatsächlich waren die Unruhen nichts anders als Umstürzungsversuche, die von Beauftragten des Verbandes betrieben wurden. Bei verhafteten und toten Arbeitern und ebenso in Kältern wurde französisches und englisches Gold gefunden. Einstweilen hat die spanische Regierung davon abgesehen, die Rädelsführer zu verhaften und standrechtlich zu erschießen. Man duldet ihre Ausreise nach Frankreich, weil man in keinem Fall aus der Arbeitererschaft Martyrer machen wollte. Die Stellung des Ministeriums Dato hat durch das glänzende Arbeiten des Heeres eine wesentliche Stärkung erfahren. Durch die Ausstände sind zahlreiche Höhöfen außer Betrieb gekommen. Man geht nicht fehl, wenn man annimmt, daß der Verband durch die Umstürzbewegung in Spanien einen Freistaat schaffen wollte, um dann das Land in seine Gefolgschaft zu bringen. Bei diesem Versuch hat sich der englische Botschafter in Madrid wiederholt auf das schwerste bloßgestellt.

Locales und Vermischtes

SS Camberg, 8. September. Die Zeichnung auf die neue, siebte deutsche Kriegsanleihe wird am Mittwoch, den 19. September, beginnen und sich bis zum Donnerstag, den 18. Oktober einschließlich erstrecken. Die Zeichnungszeit wird also nicht weiter ausgedehnt, sondern um 3 bzw. 2 Tage knapper bemessen als bei den beiden letztvorhergegangenen Kriegsanleihen. Wohl aber läßt man sie dieses Mal stark so weit ins neue Quartal hineinreichen wie bei der sechsten Anleihe und um rund zwei Wochen mehr als vor Jahresfrist bei der fünften. Dies ist durchaus empfehlenswert, schon im Hinblick auf die Geldmittel, die im ersten Monat jedes neuen Vierteljahres aus Zinsen, Mieten und Pacht einzugehen pflegen. Dazu treten im Oktober die Dividendenzahlungen der großen Eisen- und Stahlwerke. Ganz besonders kommen aber dieses Mal die hohen Einnahmen in Betracht, welche bis dahin die Landwirtschaft für ihre Erzeugnisse erzielt haben wird.

Camberg, 8. September. Die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse wurde Allerhöchst der Krankenschwester Oberin Katharina Wald von hier, genannt Schwester Christophina, verliehen.

Niederselters, 8. September. Wegen ihrer vorzüglichen Leistungen in der Krankenpflege wurde die Schwester Oberin Bernhardine Tzloth von hier, genannt Schwester Angiliana, mit der Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse ausgezeichnet.

Elz bei Diez, 8. September. Rektor Stähler von hier, wurde durch Verfügung des Regierungspräsidenten zum Kreis-Jugendpfleger des Kreises Limburg ernannt.

Wiesbaden, 8. September. Der 17-jährige Gärtnergehilfe Georg Müller hat am 11. Mai in der ertelichen Wohnung seinen damals auf Urlaub hier weilenden Bruder mit einem Flobergewehr erschossen. Anfangs gab Georg Müller zu, auf den Bruder angelegt und gezielt zu haben. Es scheint wegen eines Mädchens Eifersüchteleien

zwischen den Brüdern bestanden zu haben. Später wiederrief er sein Geständnis und behauptete, nicht zu wissen, durch welchen unglücklichen Fall sich das Gewehr entladen habe. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen fahrlässiger Tötung zu 4 Monaten Gefängnis. — Hier wurde ein wegen erheblicher Schwindeleien mit Lebensmitteln fleißig verfolgt und zu dem fahnenflüchtigen Kaufmann aus Duisburg festgenommen. Im Besitze des Schwindlers fand man noch 60 000 Mark.

Mainz, 8. September. Im Stadteil Kothheim wurde eine Geheimtschlächterei im Gehöft des Johannes Steinmetz aufgedeckt. Man fand hier 11 geschlachtete Schweine und ein lebendes im Gesamtgewicht von 14 Zentnern vor. Die Schweine waren von einem Viehgroßhändler erworben. Alle Schuldigen wurden verhaftet. Vermutlich hat die ausgelegte Prämie auf die Entdeckung von Geheimtschlächtereien Anlaß zu dieser ersten „Aufsindung“ gegeben.

Küdesheim, 8. September. Am Montag wollte die Bedienungsmannschaft der elektrischen Dreschmaschine den Drehmotor an eine Hochspannungsleitung anschließen, anstatt an die um ein geringeres entfernte Ortsnetzleitung. Zwei Leute, die das Anschlußkabel hielten, sind tot, während der Maschineneführer, der auf der Leiter stand und die Leitung einhängen wollte, schwer verletzt wurde.

Frankfurt, 8. September. Am Dienstagabend kam mit dem Mainzer Zuge ein Bäckergefelle an. Da er keine Fahrkarte hatte, wurde er der Station vorgeführt. Bei dieser Gelegenheit rückte er über 50 Eisenbahnfahrkarten heraus, gelochte und ungehochte, die er nach dem „F. G. A.“ irgendwo „gefunden“ haben wollte. Auf der Polizeiwache fand man später noch 900 Mark in barem Gelde bei dem Manne vor. Diese wollte er nach und nach „erspart“ haben. Vorläufig wurde der Mann festgenommen und dem Untersuchungsgefängnis dort zugeführt. — Die Treibriemen Diebstähle in den Telephon- und Telegraphenwerken Höchster Straße haben ihre Aufklärung gefunden. Als Täter wurden festgenommen der 21-jährige Hans Muth, der 17-jährige Ernst Bornberger und der 17-jährige Karl Wiegand. Als Helfer kommt der 58 Jahre alte Kaufmann Karl Schilling in Frage.

Frankfurt, 8. September. Am Montag Abend gegen 10 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Mainstraße 17 gerufen. Als die Feuerwehr an der Brandstelle eintraf, stand der ganze Dachstuhl des Hauses in Flammen. Die Feuerwehr konnte an dem Dachstuhl nichts mehr retten, sondern mußte sich darauf beschränken, eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Das Feuer ist offenbar dadurch entstanden, daß ein Ofenrohr durch eine Holzwand geleitet und nicht genügend gesichert war. Der Schaden wird auf etwa 15 000 Mark geschätzt.

Darmstadt, 8. September. Verschwunden ist seit einigen Tagen in Hahn bei Pfungstadt ein dortiger Makler unter Mitnahme nicht unbeträchtlicher Gelder. U. a. hat er als Vertreter eines hiesigen Schweine- und Großviehhändlers mehrere tausend Mark nicht abgeliefert, die er als Auszahlung angekaufter Tiere an die Landwirte benützen sollte. Ferner hat er sich für verkaufte Rüben, Heu und sonstige Landesprodukte ansehnliche Beträge angeeignet.

Kassel, 8. September. Exzellenz von Trotz zu Solz hat die Geschäfte des Oberpräsidiums übernommen. Da Herr von Trotz bekanntlich früher längere Jahre als Regierungspräsident hier wirkte und demzufolge mit den in Frage kommenden Verhältnissen vertraut ist, so sah man von weiteren Formalitäten bei der Übernahme der Amtsgeschäfte und besonderen Vereinfachungen gänzlich ab.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Frau Wilhelm Ammelung.

Aufruf!

Draußen im Felde setzen unsere Soldaten Leben und Gesundheit ein, um den Sieg zu erringen. Uns daheim ist es die Pflicht, die Geldkraft Deutschlands hochzuhalten gegenüber dem Bestreben, uns auszuhungern und wirtschaftlich zu vernichten. Die Grundlage unseres Wirtschaftslebens ist die

Reichsbank.

Vorbedingung ihrer Stärke ist ihr Goldschatz, der es ihr ermöglicht, Banknoten auszugeben und den Wert deutschen Geldes im Inlande und Auslande hochzuhalten. Ihren Goldschatz zu stärken ist daher Notwendigkeit und vaterländische Pflicht. Es hat sich deshalb der unterzeichnete Ausschuss für die Kreise Limburg und Westerburg beleidet und

Geschäftsstellen für den Ankauf von Goldsachen

in Limburg in den Räumen des Vorschussvereins, Obere Schiede 14 (geöffnet Mittwochs von 10—1 Uhr, und

in Camberg und Niederselters in der Apotheke

geöffnet zu den üblichen Geschäftsstunden jeden Tag errichtet, in welchen Goldsachen aller Art, Ketten, Ringe, Armbänder, Uhren wog nach Abschätzung durch einen gerichtlich vereidigten Sachverständigen zum vollen Goldwert gegen sofortige Bezahlung angekauft und der Reichsbank zugeführt werden.

Mitbürger! Bringt alles irgendwie entbehrliche Gold zur Ankaufsstelle!

Wenn ihr Euch von lieb gewordenen Gegenständen trennt, bringt ihr das Opfer dem Vaterlande, und es wird durch die Aushändigung eines Gedenkblattes ehrenvoll anerkannt.

In Limburg werden Pfarrer und Lehrer zur Auskunftserteilung und Vermittlung sowie zur Uebermittlung von Goldsachen an die Geschäftsstelle gern bereit sein.

Der Ausschuss:

Abt. Landrat (Westerburg). Baldus, Oberlandmesser. Sanft, Eisenbahndirektor. Wenz, Direktor. Gollhofer, Stadtbaumeister. Grammel, Rentant. Gaerten, gemeister. Hedding, Forstmeister (Wallmerod). Heinrichsen, Obersleutnant. Heun, Gymnasialdirektor (Hadamar). Hilpich, Domdekan, Prälat. Hofmann, Amtsgerichtsrat (Rennrod). Kalleneber, Mühlenbesitzer (Mühlen). Korfhaus, Vorschussvereinsdirektor. Kortenbach, Kaufmann. Lomax, Apotheker (Camberg). Lichtschlag, Reichsbankvorstand. de Nien, Landgerichtspräsident. Nilsen, Kaufmann. Obenauer, Fabrikant. Obenaus, Dehn Springorum, Oberregierungsrat. Wagner, Buchdruckereibesitzer.

Zur Beachtung.

In unserem Geschäft werden sauber, preiswert und in kürzester Frist angefertigt:

Postkarten, Briefbogen, Rechnungen, Couverts, Kirchen- u. Gemeindesteuerzettel, Mahnzettel, An- u. Abmeldescheine, Quittungskarten, Zahlungsbefehle, Holzabfuhrscheine, Plakate, Lohnbeutel Anhängzettel, Mitteilungen,

für den privaten und behördlichen Bedarf.

Zigarren-Düten

Verlobungs- und

Bisittentarten,

sowie

sämtl. Trauerdrucksachen

Buchdruckerei

W. Ammelung

Camberg, Bahnhofstraße neben der Post.

Einige Frauen für Trocken-Dörre gesucht. Lagerhaus Camberg.

Am Sonntag Abend in der Kriegsbande ein neuer Schirm für einen alten vertauscht. Der betreffende wird gebeten den neuen Schirm abzugeben in der Expedition.

Ein sauberes Mädchen für ein paar Stunden gesucht.

Näheres zu erfragen in der Expedition.

Evangel. Gottesdienst. Sonntag, den 9. September.

Camberg: Vormittags um 9 1/2 Uhr.

Niederselters: Nachmittags um 2 Uhr.

Ein Wohnhaus

mit etwa 4 Räumen nebst Garten

zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten an die Redaktion des „Hausfreund“.

Kriegsbeschädigter sucht kleines Anwesen

Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, 1000—1500 qm. in kleiner Ortschaft mit Bahnverbindung. Angebote mit Angabe des Preises und der Hypothekenverhältnisse unter H. 3. 591 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Badpapier

große, starke Bogen, auch zum Verpacken von Zeitungs- und Briefen sehr gut geeignet.

empfehlen die Buchdruckerei W. Ammelung, Camberg



Trauer-Bilder für gefallene Krieger

liefert sauber und preiswert

: in kürzester Frist die :

Buchdruckerei W. Ammelung.

Amtlicher Tagesbericht.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 7. Sept. Westlicher Kriegsschauplatz Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Au der flandrischen Front spielten sich zwischen dem Houthulster-Wald und Holleacke wieder lebhafteste Artilleriekämpfe ab. Morgens und abends griffen die Engländer nach starkem Trommelfeuer unsere Stellungen nördlich der Bahn Roulers-Ypern in 4 Kilometer Breite an. Nach kurzem hartem Kampf wurden sie überall zurückgeworfen. Der Einsatz von 3 Divisionen zu diesen Angriffen die den Feind hohe Verluste kosteten, wurden durch Gefangene bestätigt. In den benachbarten Abschnitten drangen nach kräftigen Feuerstößen englische Erkundungsabteilungen vor. Auch sie hatten keinen Erfolg. Bei Lens scheiterten frühmorgens Teilangriffe des Feindes verlustreich.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In mehreren Teilen der Aisne-Front und in der Champagne blieb die Kampftätigkeit tagsüber lebhaft. Vorfeldgefechte brachten uns Gefangene ein. Die Artillerieschlacht auf dem Ostufer der Maas wurde bis in die Nacht hinein mit nur kurzen Unterbrechungen fortgeführt. Südlich von Beaumont drang ein württembergisches Regiment in die feindlichen Stellungen ein und vertrieb die Besatzung im Handgranatenkampf. Badische Stoßtrupps brachen in den Caillieres-Wald ein und kehrten mit Gefangenen zurück. Neun feindliche Flugzeuge wurden im Luftkampf, weitere fünf durch Abwehrfeuer zum Absturz gebracht.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Rückzugsbewegungen der Russen nordöstlich der Düna dauerten gestern an. Unsere Kavallerie kämpfte erfolgreich mit feindlichen Nachhut südwestlich von Mitau und bei Neu-Rainen. Die Deute in Dünamünde beläuft sich außer viel Schießbedarf und Kriegsgerät auf 40 Geschütze, davon 22 größeren Kalibers als 12 Zentimeter.

Mazedonische Front.

Zwischen Ochrida- und Prespa-See Gefechte von Streifabteilungen. Deftlich des Wardar lebhafteste Feuer-tätigkeit.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Steinkohlengries

fein trocken

per Zentner 1.20 Mk.

hat abgegeben

Lagerhaus Camberg.

Neuer

Apfelwein

Johann Schmidt,

„Nassauer Hof“

Städt. Hühnerzucht.

Ausgabe 5 Wochen alter Küken am Städt. Elektrizitätswerk vom 8. I. Mts. ab (Samstag).

Preis pro Stück 3 Mk. Abgabe auch an Auswärtige. Camberg, den 7. Sept. 1917

Der Magistrat: Pipberger.

Am Samstag, den 8. d. Mts., Nachm. um 5-6 Uhr, wird der Bullenmist an Ort und Stelle versteigert.

Camberg, den 7. September 1917.

Der Magistrat: Pipberger.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

beendet sich in Limburg, Hallgartenweg 7.

Sprechstunde: Mittwochs Vorm. von 10—12 Uhr.

Beratung erfolgt kostenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Neu Eingetroffen!

Conservengläser

für Obst, Gemüse und Fleisch.

Jakob Kausch, Camberg.

Obertorstraße 15.